

24. Münchner Gefahrstofftage
 Fachkongress für Umwelt-, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
 26. – 28. November 2008
 Holiday Inn Munich – City Centre
 Leitung: Dr. rer. nat. Helmut
 Die große Gefahrstoff-Konferenz

Leitfaden für die Betriebe

Arbeitsschutz-audits

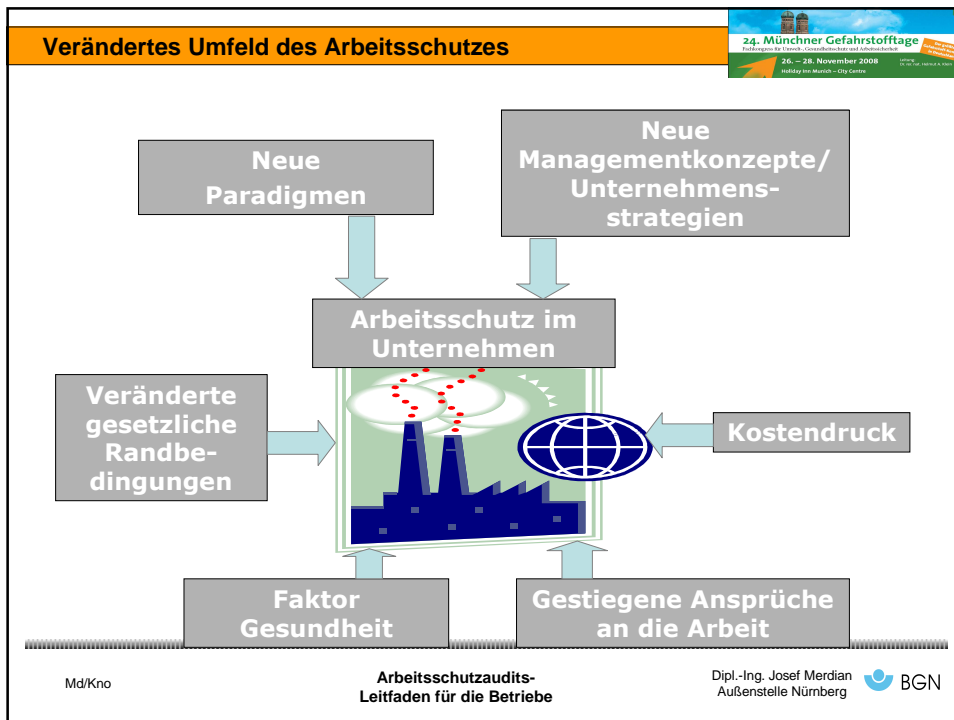
Md/Kno Arbeitsschutzaudits-
Leitfaden für die Betriebe Dipl.-Ing. Josef Merdian
Außenstelle Nürnberg BGN

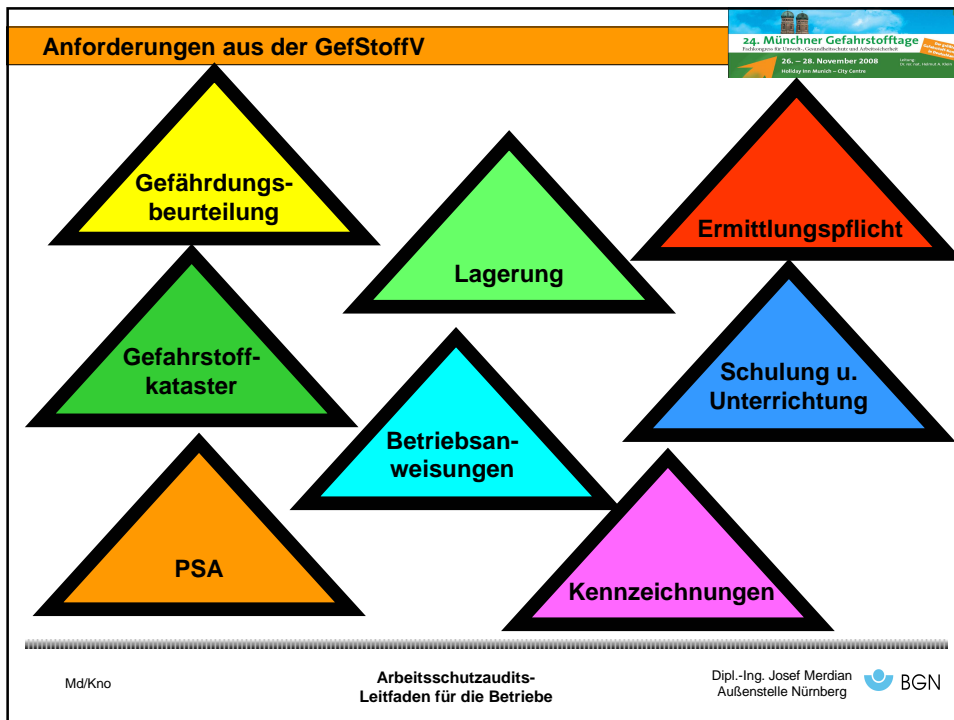
Agenda

AGENDA

1. Einführung ins Thema
2. Audit? Was ist das?
3. Aus der Normenwelt
4. Voraussetzung für ein Audit
5. Auditdurchführung
6. Zusammenfassung

Md/Kno Arbeitsschutzaudits-
Leitfaden für die Betriebe Dipl.-Ing. Josef Merdian
Außenstelle Nürnberg BGN





A little Story

Somebody

Anybody

Everybody

Nobody

This is a little story about four people named Everybody, Somebody, Anybody and Nobody.

There was an important job to be done and Everybody was sure that Somebody would do it. Anybody could have done it, but Nobody did it. Somebody got angry about that because it was Everybody's job.

Everybody thought Anybody could do it, but Nobody realized that Everybody wouldn't do it. It ended up that Everybody blamed Somebody when Nobody did what Anybody could have done.

BGN



- Sicherheits-Certifikat-Contractoren (SCC)
- Nationaler Leitfaden für Arbeitsschutzmanagementsysteme
- Occupational Health and Safety Assessment Series (OHSAS 18001)
- Occupational Health- and Risk-Managementsysteme (OHRIS)
- Leitfaden „Arbeitsschutzmanagementsysteme“ (LV 21, 22) des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik
- ASCA-initiierte Arbeitsschutzmanagementsysteme
- 5 Bausteine für einen gut organisierten Betrieb - auch in Sachen Arbeitsschutz (HVBG)
- Branchenspezifische Modelle (Gütesiegel, AMS Bau, ...)



Agenda



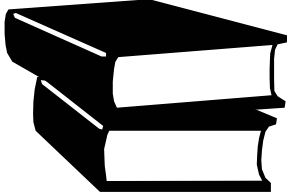
AGENDA


1. Einführung ins Thema
2. **Audit? Was ist das?**
3. Aus der Normenwelt
4. Voraussetzung für ein Audit
5. Auditdurchführung
6. Zusammenfassung


Audit?


24. Münchner Gefahrstofftage
 Fachtagung für Umwelt-Gesundheit, Arbeit und Arbeitsschutz
 24. – 28. November 2008
 Holiday Inn Munich – City Centre


**Aus dem Wörterbuch:
 audit, audire, auditio**





 anhören


 erfahren


~~ verhören~~

~~ erhören~~

~~ Recht geben~~

~~ sich fügen~~

~~ einen Ruf haben~~

~~ einräumen~~

Md/Kno

Arbeitsschutzaudits-
Leitfaden für die Betriebe

Dipl.-Ing. Josef Merdian
Außenstelle Nürnberg

BGN

„Sägezahnkurve“ der Organisationsabweichungen

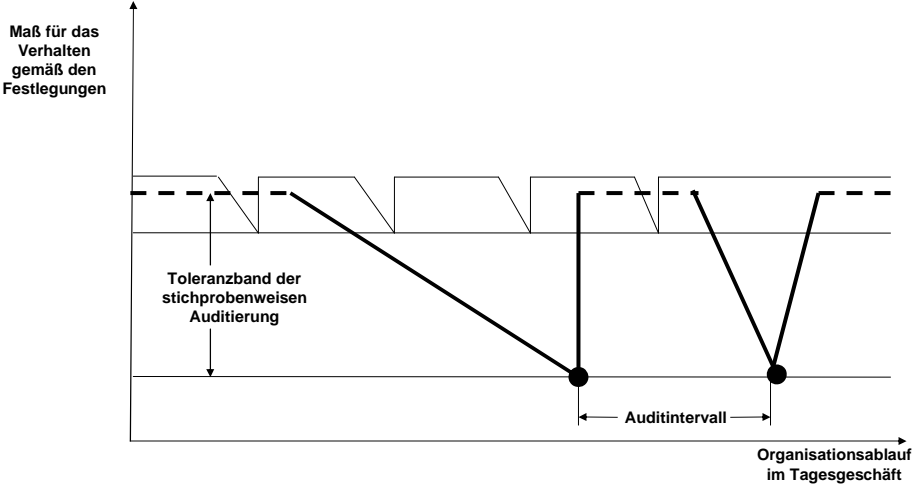
24. Münchner Gefahrstofftage
 Fachtagung für Umwelt-Gesundheit, Arbeit und Arbeitsschutz
 24. – 28. November 2008
 Holiday Inn Munich – City Centre

Maß für das Verhalten gemäß den Festlegungen

Toleranzband der stichprobenweisen Auditierung

Auditintervall

Organisationsablauf im Tagesgeschäft

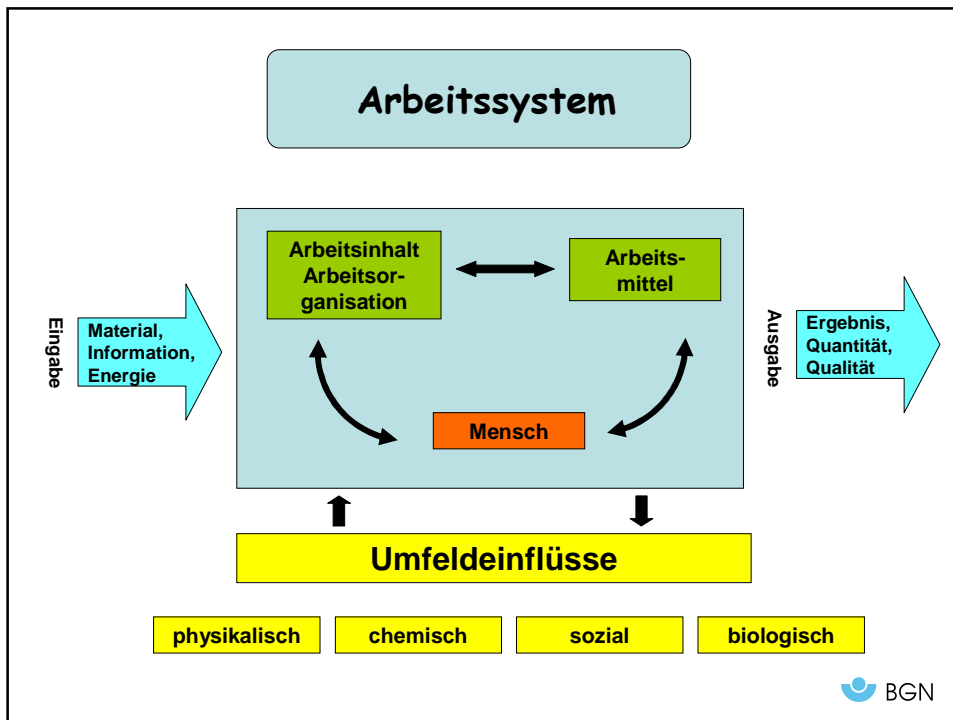


Md/Kno

Arbeitsschutzaudits-
Leitfaden für die Betriebe

Dipl.-Ing. Josef Merdian
Außenstelle Nürnberg

BGN



Audit?

24. Münchner Gefahrstofftage
 Fachtagung für Vorkurs, Gewerkschaften, Betriebsräte
 25. – 28. November 2008
 Hotelgala Markt - City Center

Was ist der Unterschied zwischen:

- ◆ **Begehung/ Überprüfung**
- und*
- ◆ **Audit?**

Md/Kno

Arbeitsschutzaudits-
Leitfaden für die Betriebe

Dipl.-Ing. Josef Merdian
Außenstelle Nürnberg

BGN



Audit?

24. Münchner Gefahrstofftage
 Fachtagung für Technik - Gesundheitsbezogenes Arbeitsschutz
 25. - 28. November 2008
 Hotelgala Markt - City Center

Wo stehen wir?

Kommunikation
 Wir haben informiert: → in ...
 Wir haben diskutiert: → in ...
 → im Projekt
 → in vielen Gesprächen vor Ort

Systemaufbau
 Wir wissen nun: → HB: Was wird gemacht?
 → VA: Wie wird's gemacht?
 → AA: Wie mache ich es?

Auditierung
 Was wir wissen wollen: → Wie kommt es vor Ort an?
 → Wie wird es umgesetzt?
 → Wie können wir noch besser werden?

Md/Kno

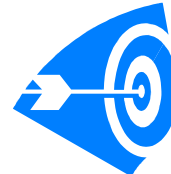
Arbeitsschutzaudits-
Leitfaden für die Betriebe

Dipl.-Ing. Josef Merdian
Außenstelle Nürnberg

BGN

- Audits dienen der Überprüfung des (integrierten) Managementsystems auf
 - Anwendung („Wird die Regelung umgesetzt?“)
 - Wirksamkeit („Ist die Regelung geeignet/sinnvoll?“)
 Audits sind keine persönliche Beurteilung
- Durch Audits wollen wir lernen:
 - Wie wir unsere Tätigkeiten und Prozesse verbessern können
 - Wie wir unser integriertes Managementsystem verbessern können
- Damit haben Audits eine wichtige Funktion im kontinuierlichen Verbesserungsprozess

Beim Audit wird überprüft ob:



- die Arbeitsschutzmaßnahmen durch Anweisungen und Festlegungen **richtig angeordnet** sind,
- ob diese Festlegungen von den Arbeitnehmern **richtig verstanden** werden,
- ob diese Festlegungen **richtig angewendet** werden und
- Ob diese Festlegungen und das ASM-System **wirkungsvoll** sind.


Ziele von Arbeitsschutzaudits:



- periodische Überprüfung des gesamten Systems auf Zweckmäßigkeit, Angemessenheit und Wirksamkeit
- Ermittlung, ob die Elemente des Arbeitsschutzmanagementsystems die festgelegten Forderungen erfüllen
- Überprüfung der Dokumentation von Arbeitsschutz-Maßnahmen
- Objektiver Nachweis, dass gültige Arbeits- und Verfahrensanweisungen vorhanden sind und dass danach gearbeitet wird
- Ermittlung organisatorischer und sonstiger Schwachstellen.
- Verbesserung des ASM-Systems (**Gefahrstoffmanagement**)
- Erfüllung von Forderungen aus Vorschriften (**Gefahrstoffrecht**)

Md/Kno

Arbeitsschutzaudits-
Leitfaden für die Betriebe

Dipl.-Ing. Josef Merdian
Außenstelle Nürnberg 

Agenda



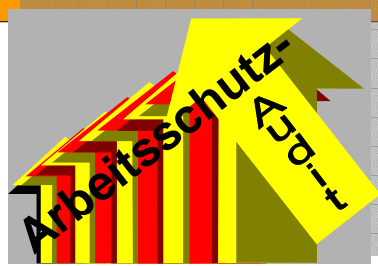
AGENDA

1. Einführung ins Thema
2. Audit? Was ist das?
3. **Aus der Normenwelt**
4. Voraussetzung für ein Audit
5. Auditdurchführung
6. Zusammenfassung

Md/Kno

Arbeitsschutzaudits-
Leitfaden für die Betriebe

Dipl.-Ing. Josef Merdian
Außenstelle Nürnberg 



Ein systematisches, unabhängiges und dokumentiertes Verfahren zur Gewinnung von Nachweisen und zu ihrer objektiven Bewertung, um herauszufinden, in welchem Maße die festgelegten Kriterien (Regelwerke) eines betrieblichen Arbeitsschutzmanagements erfüllt werden und inwieweit in der Organisation die öffentlich-rechtlichen und von der Organisation selbst vorgegebenen Verpflichtungen in der Praxis eingehalten werden.

Begriffe (ISO 19011)

<u>Auditor</u>	Person mit der Qualifikation ein Audit durchzuführen
<u>Audit</u>	Systematischer, unabhängiger und dokumentierter Prozess zur Erlangung von Auditnachweisen und zu deren objektiver Auswertung, um zu ermitteln, inwieweit Auditkriterien erfüllt sind
<u>Auditkriterien</u>	Satz von Verfahren, Vorgehensweisen oder Anforderungen, der als Referenz herangezogen wird
<u>Auditnachweis</u>	Aufzeichnungen, Tatsachenfeststellungen oder andere Informationen, die für die Auditkriterien relevant und verifizierbar sind
<u>Auditfeststellungen</u>	Ergebnisse der Beurteilung der zusammengestellten Auditnachweise gegen Auditkriterien
<u>Auditschlussfolgerung</u>	Ergebnis eines Audits, das das Auditteam nach Erwägung der Auditziele und aller Auditfeststellungen geliefert hat

4.5.5 Audit

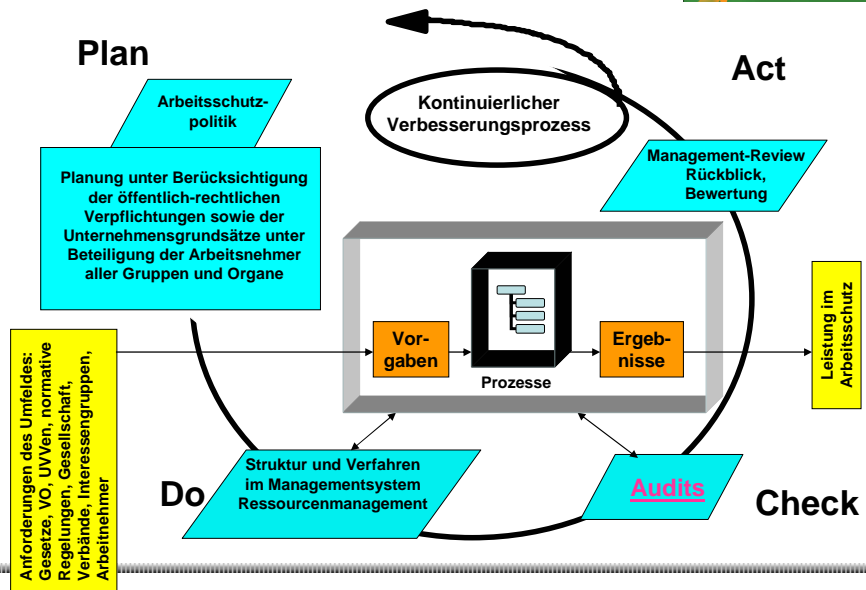
Die Organisation muss sicherstellen, dass regelmäßig interne Audits durchgeführt werden, um

- a) festzustellen, ob das Arbeitsschutzmanagementsystem
 - 1) ... der OHSAS-Norm entspricht;
 - 2) ordnungsgemäß verwirklicht und aufrechterhalten ...;
 - 3) effektiv ist ...

b) dem Management Informationen über die Auditergebnisse zur Verfügung stellen;

... Auditierungsprogramm ... Auditverfahren ... Verantwortlichkeiten
 ... Aufzeichnung ... Bestimmung der Auditkriterien ... Häufigkeit
 ... Auswahl der Auditoren

Modell eines Managementsystems (PDCA)



AGENDA

1. Einführung ins Thema
2. Audit? Was ist das?
3. Aus der Normenwelt
4. Voraussetzungen für ein Audit
5. Auditdurchführung
6. Zusammenfassung

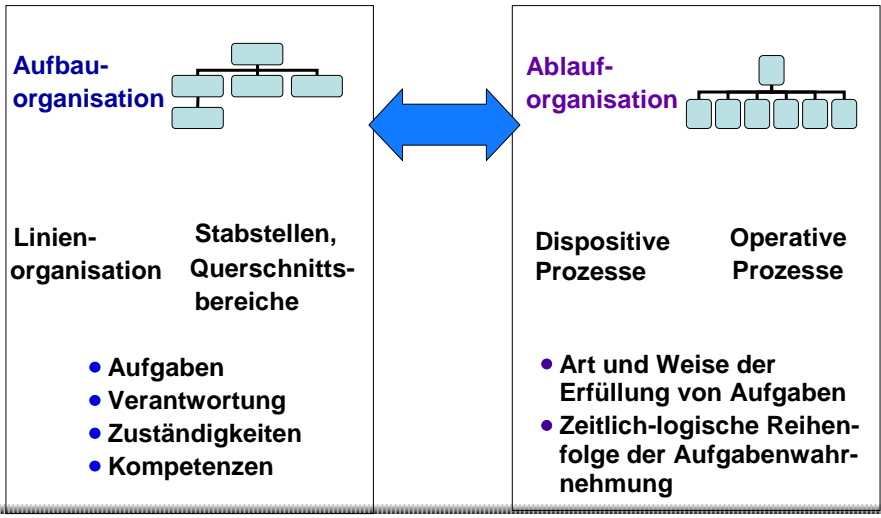
Voraussetzungen für ein Systemaudit & "Gefahrstoffmanagement"

- Aufbau- und Ablauforganisation muss (rechtssicher) festgelegt sein
- Auditoren müssen qualifiziert sein
- Ein Auditplan muss vorhanden sein
- Das Auditverfahren muss beschrieben sein

Voraussetzungen für ein Systemaudit "Gefahrstoffmanagement"

- Aufbau- und Ablauforganisation muss (rechtssicher) festgelegt sein
- Auditoren müssen qualifiziert sein
- Ein Auditplan muss vorhanden sein
- Das Auditverfahren muss beschrieben sein

Aufbau- und Ablauforganisation

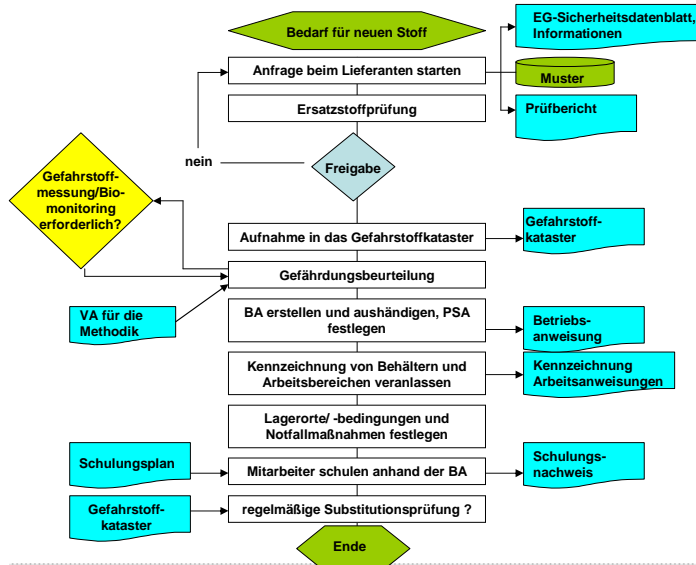


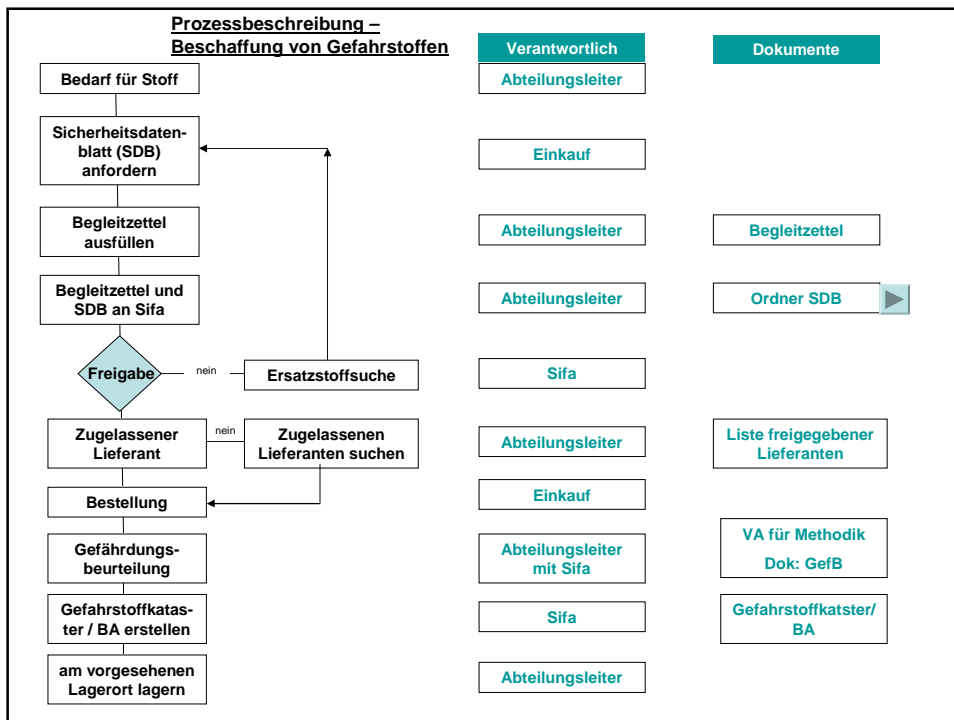
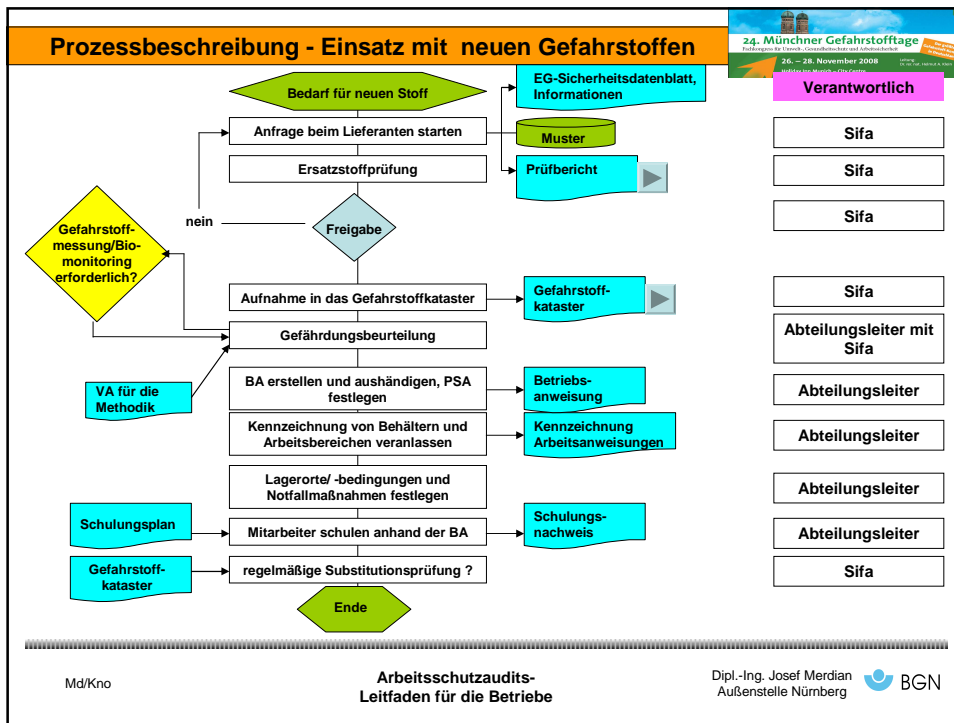
§ 3 ArbSchG „...Arbeitsschutz muss auf jeder betrieblichen Ebene integriert und beachtet werden ...“


Arbeitsschutz muss als aktive Führungsaufgabe auf allen betrieblichen Ebenen verankert werden, als unternehmerisches Ziel angesehen werden ebenso wie z.B. die Qualität.




Das Unternehmen begreift den Arbeitsschutz als eine umfassende, ganzheitliche und präventive Managementaufgabe. Arbeitsschutz orientiert sich an den betrieblichen Prozessen.

Prozessbeschreibung - Einsatz mit neuen Gefahrstoffen





Prozessbeschreibung - Umgang mit Gefahrstoffen		
Ein neuer Stoff ist bestellt	Verantwortlich	Dokumente
Sicherheitsdatenblatt anlegen	Sifa	
Kopie SDB an Abteilung	Sifa	Verzeichnis SDB
GefB und Betriebsanweisung erstellen	Abteilungsltr./Sifa	GefB - Ergebnis
Betriebsanweisung an Abteilung	Sifa	Betriebsanweisung
Unterweisung (BA) durchführen, dokumentieren	Abteilungsleiter	Nachweis Unterweisung
Verzeichnis gemäß Änderungen aktualisieren	Sifa	Gefahrstoffverzeichnis
Gemäß BA mit Gefahrstoffen umgehen	Mitarbeiter	Betriebsanweisung
Regelmäßige Tätigkeiten		
Alle 3 Jahre aktuelles SDB anfordern	Sifa	
Mind. jährliche MA-Unterweisung	Abteilungsleiter	Unterweisungsliste
Notfall-/ Sicherheitsübung	Abteilungsleiter	
Einmal pro Jahr nicht mehr benötigte Stoffe an UMB melden	Abteilungsleiter	
Einmal pro Jahr nicht mehr benötigte Stoffe aus Verzeichnis streichen	Sifa	Gefahrstoffverzeichnis
Md/Kno	Arbeitsschutzaudits- Leitfaden für die Betriebe	Dipl.-Ing. Josef Merdian Außenstelle Nürnberg 

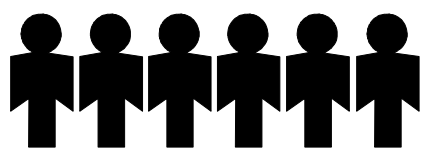
Prozessbeschreibungen - Notfallvorsorge		
	Betriebsstörungen, Unfälle und Notfälle (§ 13 GefStoffV in Verbindung mit anderen Rechtsnormen)	
	<ul style="list-style-type: none"> • rechtzeitige Festlegung von Notfallmaßnahmen • Sicherheitsübungen in regelmäßigen Zeitabständen • Bereitstellung angemessener Erste- Hilfe- Einrichtungen • geeignete Schutzkleidung, PSA • Warn- und Kommunikationssysteme • Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung am Arbeitsplatz • Flucht- und Rettungspläne • regelmäßige Prüfung /Wartung und Instandhaltung der Einrichtungen 	
Md/Kno	Arbeitsschutzaudits- Leitfaden für die Betriebe	Dipl.-Ing. Josef Merdian Außenstelle Nürnberg 

Voraussetzungen für ein Systemaudit "Gefahrstoffmanagement"

- Aufbau- und Ablauforganisation muss (rechtssicher) festgelegt sein
- Auditoren müssen qualifiziert sein
- Ein Auditplan muss vorhanden sein
- Das Auditverfahren muss beschrieben sein

Auditorenqualifizierung

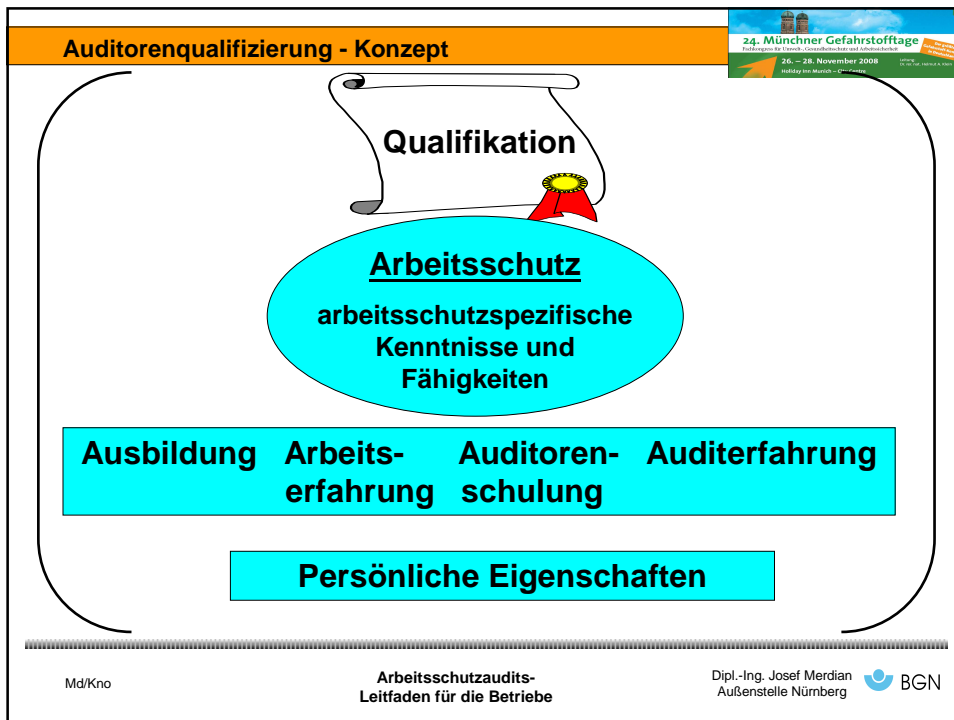
Auditor



Person mit der Qualifikation, ein Audit durchzuführen

Qualifikation: „nachgewiesene Befähigung, Kenntnisse und Fähigkeiten“

ISO 19011



- Auditorenqualifizierung**
- ### Auditor Attribute
- **Gute Auffassungsgabe, d.h. die Fähigkeit, auf Grund vorhandener Informationen den Hintergrund schnell zu verstehen**
 - **Hartnäckigkeit – Fokus darauf, das Ziel des Audits zu erreichen**
 - **Flexibilität – offen für die Erklärungen des Unternehmens**
 - **Disziplin – logischer und systemischer Ansatz zur Problemlösung**
 - **Positive und effektive Kommunikation**
 - **Instinktive Erfassung und Anpassung an Situationen**
- (fortsetzend...)
- Md/Kno
Audit 8 Md 04/08
- Arbeitsschutzaudits-
Leitfaden für die Betriebe
- Dipl.-Ing. Josef Merdian
Außenstelle Nürnberg
- BGN

24. Münchner Gefahrstofftage
 Fachtagung für Technik, Gesundheits- und Arbeitsschutz
 26. – 28. November 2008
 Holiday Inn Munich – City Centre

Auditorenqualifizierung

Auditprinzipien für den Auditor:

Ethisches Verhalten
die Grundlage des Berufsbildes

Sachliche Darstellung
die Pflicht, wahrheitsgemäß und genau zu berichten

Angemessene berufliche Sorgfalt
Anwendung von Sorgfalt und Urteilsvermögen beim Auditieren

Weitere Auditprinzipien für das Audit:

Unabhängigkeit
die Grundlage für die Unparteilichkeit und Objektivität der Auditschlussfolgerungen

Nachweise
die rationale Grundlage, um zu zuverlässigen und nachvollziehbaren Auditschlussfolgerungen in einem systematischen Auditprozess zu gelangen


Md/Kno Arbeitsschutzaudits-Leitfaden für die Betriebe Dipl.-Ing. Josef Merdian
Außenstelle Nürnberg

24. Münchner Gefahrstofftage
 Fachtagung für Technik, Gesundheits- und Arbeitsschutz
 26. – 28. November 2008
 Holiday Inn Munich – City Centre


Voraussetzungen für ein Systemaudit & "Gefahrstoffmanagement"



- Aufbau- und Ablauforganisation muss (rechtssicher) festgelegt sein
- Auditoren müssen qualifiziert sein
- Ein Auditplan muss vorhanden sein
- Das Auditverfahren muss beschrieben sein

Md/Kno Arbeitsschutzaudits-Leitfaden für die Betriebe Dipl.-Ing. Josef Merdian
Außenstelle Nürnberg

Auditplan		 24. Münchner Gefahrstofftage Fachtagung für Umwelt, Gesundheit, Arbeit und Arbeitsschutz 26. – 28. November 2008 Holiday Inn Munich – City Centre																																																																																																																																																																																																																																												
Fa. Muster	Jahresauditplan für 2008	Formular ID: IA Datum: 20.05.08, Anzahl Seiten: 2																																																																																																																																																																																																																																												
Integriertes Managementsystem																																																																																																																																																																																																																																														
Verteiler: (Namen der Auditoren)																																																																																																																																																																																																																																														
genehmigt durch Geschäftsleitung: _____ (Datum, Unterschrift)																																																																																																																																																																																																																																														
Risiko klassifizierung	Zu auditierender Bereich	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; font-size: 0.8em;"> <thead> <tr> <th colspan="2" rowspan="2"></th> <th colspan="11">Auditoren</th> <th rowspan="2">KW Audit</th> </tr> <tr> <th>AM</th><th>SA</th><th>CR</th><th>FU</th><th>ML</th><th>HF</th><th>BC</th><th>SW</th><th>AL</th><th>ED</th><th>CT</th><th>AG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>H</td><td>Geschäftsleitung</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td>47</td></tr> <tr><td>2</td><td>N</td><td>Außendienst/Kundendienst</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td><td>21</td></tr> <tr><td>3</td><td>N</td><td>Marketing</td><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>26</td></tr> <tr><td>4</td><td>N</td><td>Vertrieb, Fuhrpark</td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td>30</td></tr> <tr><td>5</td><td>M</td><td>Produktentwicklung</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td>37</td></tr> <tr><td>6</td><td>M</td><td>Beschaffung</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td>39</td></tr> <tr><td>7</td><td>M</td><td>Technischer Einkauf</td><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>42</td></tr> <tr><td>8</td><td>H</td><td>Technik, Instandhaltung</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td>X</td><td></td><td>48</td></tr> <tr><td>9</td><td>H</td><td>Anlagensicherheit</td><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>22</td></tr> <tr><td>10</td><td>H</td><td>Labor</td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td>13</td></tr> <tr><td>11</td><td>H</td><td>Wareneingang und Rohstofflager</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td>12</td><td>N</td><td>Fertigwarenlager/ Kommissionierung</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>13</td><td>N</td><td>Arbeitsvorbereitung</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>14</td><td>H</td><td>Produktion I</td><td>X</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td>10</td></tr> </tbody> </table>			Auditoren											KW Audit	AM	SA	CR	FU	ML	HF	BC	SW	AL	ED	CT	AG	1	H	Geschäftsleitung							X		X			47	2	N	Außendienst/Kundendienst						X		X				21	3	N	Marketing			X				X					26	4	N	Vertrieb, Fuhrpark				X					X			30	5	M	Produktentwicklung					X				X			37	6	M	Beschaffung							X		X			39	7	M	Technischer Einkauf		X					X					42	8	H	Technik, Instandhaltung									X	X		48	9	H	Anlagensicherheit			X				X					22	10	H	Labor				X							X	13	11	H	Wareneingang und Rohstofflager					X						X		12	N	Fertigwarenlager/ Kommissionierung													13	N	Arbeitsvorbereitung													14	H	Produktion I	X									X		10
		Auditoren											KW Audit																																																																																																																																																																																																																																	
		AM	SA	CR	FU	ML	HF	BC	SW	AL	ED	CT		AG																																																																																																																																																																																																																																
1	H	Geschäftsleitung							X		X			47																																																																																																																																																																																																																																
2	N	Außendienst/Kundendienst						X		X				21																																																																																																																																																																																																																																
3	N	Marketing			X				X					26																																																																																																																																																																																																																																
4	N	Vertrieb, Fuhrpark				X					X			30																																																																																																																																																																																																																																
5	M	Produktentwicklung					X				X			37																																																																																																																																																																																																																																
6	M	Beschaffung							X		X			39																																																																																																																																																																																																																																
7	M	Technischer Einkauf		X					X					42																																																																																																																																																																																																																																
8	H	Technik, Instandhaltung									X	X		48																																																																																																																																																																																																																																
9	H	Anlagensicherheit			X				X					22																																																																																																																																																																																																																																
10	H	Labor				X							X	13																																																																																																																																																																																																																																
11	H	Wareneingang und Rohstofflager					X						X																																																																																																																																																																																																																																	
12	N	Fertigwarenlager/ Kommissionierung																																																																																																																																																																																																																																												
13	N	Arbeitsvorbereitung																																																																																																																																																																																																																																												
14	H	Produktion I	X									X		10																																																																																																																																																																																																																																
Handbuch Kapitel: 8 kombinierte Audits		Ersteller: Frau Muster																																																																																																																																																																																																																																												
Md/Kno		Blatt Nr. 01																																																																																																																																																																																																																																												

**Arbeitsschutzaudits-
Leitfaden für die Betriebe**

Dipl.-Ing. Josef Merdian
Außenstelle Nürnberg 

Auditplan		 24. Münchner Gefahrstofftage Fachtagung für Umwelt, Gesundheit, Arbeit und Arbeitsschutz 26. – 28. November 2008 Holiday Inn Munich – City Centre	
INTERNE AUDITS 2008 - Auditplan -			
Thema	Betriebsteil/Abteilung	Zeitraum	Auditoren (Auditleiter unterstreichen)
Gefährdungsbeurteilungen und CE-Kennzeichnungen		Okt./Nov.	
Relevanzprüfung von gesetzl. Regelungen		Mrz/Apr.	
Gefahrstoffe		10. Sept.	
Herstellprozesse incl. Ordnung, Sauberkeit und Instandhaltung		3. – 21. Nov.	
Qualitätsprüfungen		Termin steht noch nicht fest	
Schulungen und Unterweisungen		Okt./Nov.	
Gefährliche Arbeiten		Okt./Nov.	
Md/Kno		Arbeitsschutzaudits- Leitfaden für die Betriebe	Dipl.-Ing. Josef Merdian Außenstelle Nürnberg 

Voraussetzungen für ein Systemaudit "Gefahrstoffmanagement"

• Aufbau- und Ablauforganisation muss (rechtssicher) festgelegt sein

• Auditoren müssen qualifiziert sein

• Ein Auditplan muss vorhanden sein

• Das Auditverfahren muss beschrieben sein

Ablauf des Audits

Veranlassen des Audits

- Benennung des Auditteam-Leiters
- Festlegung der Zielstellung, des Umfangs und der Kriterien
- Ermittlung der Durchführbarkeit des Audits
- Festlegung des Auditteams
- Kontaktherstellung mit den zu auditierenden Bereichen

Prüfung der Dokumentation

Bewertung der ASM-Dokumente einschließlich Aufzeichnungen und Ermittlung ihrer Angemessenheit

Vorbereitung auf die Audittätigkeiten vor Ort

- Erstellung des Auditplans
- Vorbereitung und Arbeitsunterlagen
- Aufgabenverteilung im Auditteam

Audittätigkeiten vor Ort

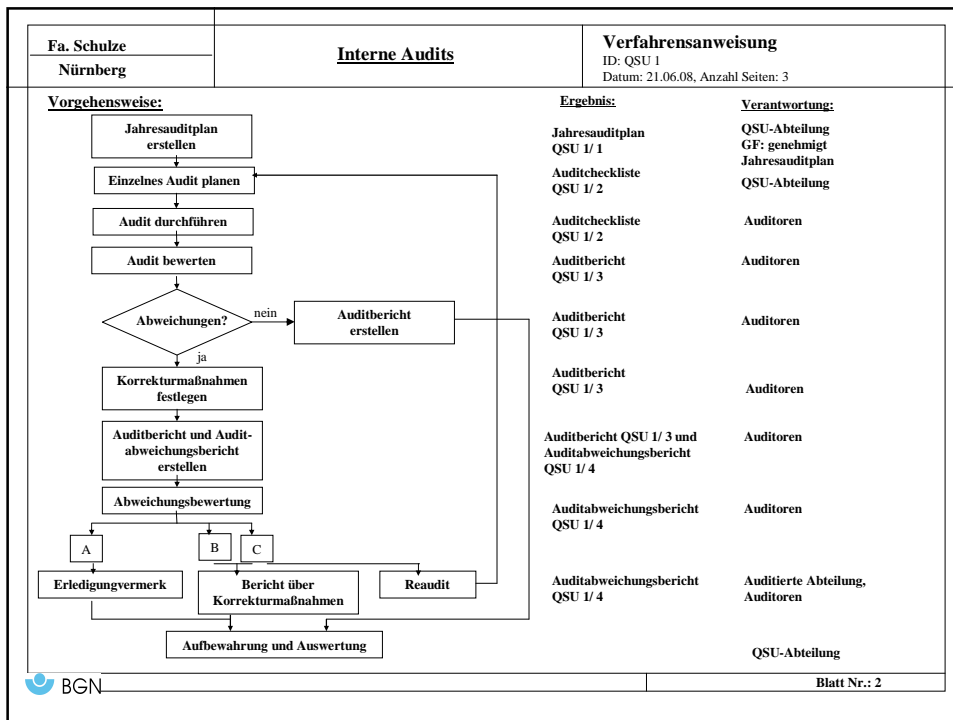
- Durchführung der Eröffnungsbesprechung
- Erfassung und Verifizierung von Informationen
- Treffen von Auditfeststellungen
- Erarbeiten von Auditschlussfolgerungen
- Durchführung der Abschlussbesprechung

Erstellung, Freigabe und Verteilung des Auditberichts

- Erstellung des Auditbericht
- Freigabe und Verteilung des Auditberichts

Abschluss des Audits

- Aufbewahrung von Dokumenten
- Auditende



Auditplanung

24. Münchner Gefahrstofftage
 Fachtagung für Umwelt, Gesundheit, Arbeitsschutz
 25. - 28. November 2008
 Hotelgala Markt - City Center

Auditplanung

- Auditziele festlegen
- Studium der Audit-Fragencheckliste (?)
- Studium betriebsinterner Unterlagen wie:
 - ASM-Handbuch
 - Verfahrens- und Arbeitsanweisungen (VA)
 - Gefährdungsbeurteilung
 - Normen, innerbetriebliche Richtlinien
 - Berichte und Fragelisten vorausgegangener Audits
 - Unfallberichte
 - Funktions- und Stellenbeschreibungen
- vorgegebene Dokumentation für die Planung, Durchführung und Berichterstattung
- Auswahl der Auditoren
- Zeitplan für das Audit

Md/Kno

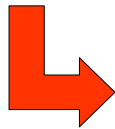
Arbeitsschutzaudits-
 Leitfaden für die Betriebe

Dipl.-Ing. Josef Merdian
 Außenstelle Nürnberg



Fragen-/Checkliste

- Offene Fragen
- kriterienbezogene Fragen aus Normen
- abteilungsbezogene Fragen zu den Zuständigkeiten (Schnittstellen) und Abläufen (Varianten; Änderungen) aus den ASM-Dokumenten
- Fragen zu innerbetrieblichen und außerbetrieblichen Anforderungen (Vollständigkeit; Eindeutigkeit; Änderungsdienst; Kommunikation; Rückverfolgbarkeit; ...)
- Ist der Prozess definiert und ausreichend dokumentiert?
- Wird der Prozess so wie beschrieben durchgeführt?
- Ist der Prozess wirksam oder sind Verbesserungen notwendig?




Festgehalten?
 Angeordnet?
 Bekannt?
 Implementiert?
 Nachweisbar?
 Wirksam?

Audit-Checkliste

Freigabe und Einsatzprüfung für Gefahrstoffe

Prüfpunkte	
Angaben zum freizugebenden Stoff	
Sicherheitsdatenblatt	
Einsatzbeschreibung	
Expositionsermittlung	
Lagerung und Bereitstellung	
Abwasser und Abfälle	
Vermeidbarkeitsprüfung	

Audit-Checkliste




24. Münchner Gefahrstofftage
Fortbildung für Technik, Gesundheits- und Arbeitsschutz
 26. – 28. November 2008
Holiday Inn Munich – City Centre

Gefahrstoffbeschaffung


Prüfpunkt	
Organisatorische Fragen (regelmäßig wieder abfragen)	
Wer darf Gefahrstoffe bestellen?	
Wer ist für die Prüfung der Gefahrstoffe zuständig? Wer gibt sie frei?	
Wer trifft letztendlich die Entscheidung über die Gefahrstoffbeschaffung (für oder wider)?	
Wie ist sichergestellt, dass auch die betroffenen Mitarbeiter bei der Prüfung einbezogen werden?	
Wer aktualisiert das Gefahrstoffkataster?	
Wer erstellt die Betriebsanweisungen?	
Wer führt die erforderlichen Unterweisungen bei neuen Stoffen durch?	
Ansatzpunkte bei jeder Beschaffung von neuen Stoffen	
Wie wird der neue Stoff vor der Bestellung überprüft?	
Wie werden die möglichen Gefährdungen festgestellt?	
Wie sind die besonderen Situationen berücksichtigt worden?	
Wie werden die Mitarbeiter mit einbezogen?	
Wie werden die neuen Stoffe in das Gefahrstoffkataster aufgenommen?	
Wie sind die Betriebsanweisungen erstellt und ausgehängt (evtl. kann auch eine Gruppen-BA mit anderen eingesetzten Stoffen genutzt werden)?	
Wie sind die persönlichen Schutzausrüstungen festgelegt worden?	
Wie ist geregelt, dass die PSA allen Mitarbeitern im Bedarfsfall zur Verfügung stehen?	
Wie ist geregelt, dass notwendige Kennzeichnungen festgelegt werden, z.B. wenn die Gefahrstoffe umgefüllt werden?	
Wie ist geregelt, wie die Lagerorte und -bedingungen festgelegt sind?	
Wie ist geregelt, dass die Lagerorte ausreichend gekennzeichnet sind?	
Wie ist geregelt, dass vor der ersten Verwendung die Unterweisung nach § 14 Abs. 2 GefahrstoffV durchgeführt wird?	
Wie wird überprüft, ob eine Aufnahme der exponierten Mitarbeiter in die arbeitsmedizinische Vorsorge notwendig ist?	

Md/Kno

**Arbeitsschutzaudits-
Leitfaden für die Betriebe**

Dipl.-Ing. Josef Merdian
 Außenstelle Nürnberg 

Agenda




24. Münchner Gefahrstofftage
Fortbildung für Technik, Gesundheits- und Arbeitsschutz
 26. – 28. November 2008
Holiday Inn Munich – City Centre

AGENDA

1. Einführung ins Thema
2. Audit? Was ist das?
3. Aus der Normenwelt
4. Voraussetzungen für ein Audit
5. Auditdurchführung
6. Zusammenfassung

Md/Kno

**Arbeitsschutzaudits-
Leitfaden für die Betriebe**

Dipl.-Ing. Josef Merdian
 Außenstelle Nürnberg 

Auditdurchführung

Fa. Muster GmbH

Interne Mitteilung

An ...
 Von ...
 Zur Info an: **ASM-Systemkoordinator**
 Datum: ...
 Antwort erbeten bis: ...
 Betrifft: **ASM-Audit**

Sehr geehrter Herr ...

Am ... möchte ich in Ihrer Betriebsstätte das interne Audit durchführen. Bitte versuchen Sie diesen Tag so zu planen, dass Sie die Zeit haben, das Audit ganztägig zu begleiten. Wir werden zunächst mit einem Einführungsgespräch (ca. 10 Minuten) beginnen, welches wir so legen sollten, dass alle anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter daran teilnehmen können, damit die Angst vor der Kontrolle genommen und der eigentliche Sinn des Audits für alle deutlich wird.

Nach dem Einführungsgespräch werden wir so vorgehen, dass wir Allgemeines zur Organisation in einem möglichst ungestörten Raum mit Ihnen und eventuell Ihrem Stellvertreter klären. Fragen zu den Produktionsabläufen werde ich bei einer Betriebsbegehung mit den verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besprechen. Bitte machen Sie sich Gedanken, wann hierzu der geeignete Zeitpunkt ist. Der Auditablauf wird selbstverständlich auf den Betriebsablauf abgestimmt. Im Anschluss an das Audit werden wir gemeinsam den Auditbericht durchsprechen, dazu benötigen wir ebenfalls einen Raum, in dem wir ungestört sein werden.

Sollten noch Fragen zum Thema interne Audits bestehen, so stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Darüber hinaus finden Sie Informationen in Ihrem Handbuch Kapitel 9 oder wenden Sie sich an Herrn ...

Ich freue mich darauf Sie und Ihre Betriebsstätte kennen zu lernen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Unterzeichner 1
Position

Unterzeichner 2
Position

Md/Kno


Arbeitsschutzaudits-
Leitfaden für die Betriebe

Dipl.-Ing. Josef Merdian
Außenstelle Nürnberg

24. Münchner Gefahrstofftage
Einladung für Vorkurs - Gefahrstoffe/Arbeitsschutz

26. - 28. November 2008
Holiday Inn Munich - City Centre

Auditdurchführung



- **Vorstellung der Auditoren und der Leiter der zu auditierenden Bereiche**
- **Information über Auditkriterien und Ziele des Audits**
- **Abstimmung der Vorgehensweise zwischen Auditoren und dem Leiter der zu auditierenden Bereiche**
- **Überblick über die anzuwendenden Methoden und Verfahren**
- **Klärung Sicherheitsausrüstung und Logistik**
- **Begleitung durch Vorgesetzte ?**
- **Vereinbarung von Termin und Ort für das Abschlussgespräch**

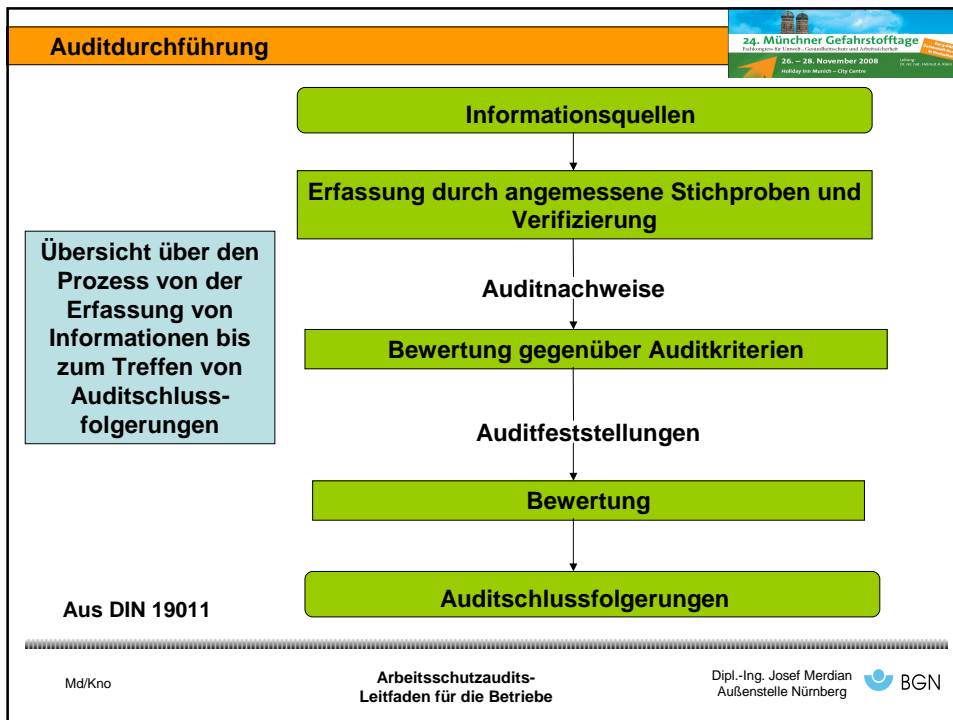
Md/Kno

Arbeitsschutzaudits-
Leitfaden für die Betriebe

Dipl.-Ing. Josef Merdian
Außenstelle Nürnberg

24. Münchner Gefahrstofftage
Einladung für Vorkurs - Gefahrstoffe/Arbeitsschutz

26. - 28. November 2008
Holiday Inn Munich - City Centre




Auditdurchführung

24. Münchner Gefahrstofftage
 Fachtagung für Umwelt-Gesundheit, Arbeit und Arbeitsschutz
 24. – 28. November 2008
 Holiday Inn Munich – City Centre

Wege zur Verifizierung

- offene Fragen stellen
- Demonstration der Tätigkeiten
- Erklären lassen
- Prozesse überprüfen
- Aufzeichnungen einsehen
- Stoffe betrachten
- Infrastruktur und Arbeitsumgebung betrachten



Md/Kno

Arbeitsschutzaudits-
Leitfaden für die Betriebe

Dipl.-Ing. Josef Merdian
Außenstelle Nürnberg

BGN

24. Münchner Gefahrstofftage
 Fachtagung für Technik, Gesundheits- und Arbeitsschutz
 24. – 28. November 2008
 Holiday Inn Munich – City Centre

Auditdurchführung

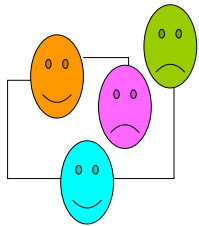
Prüfung vor Ort – Fragen am Arbeitsplatz

Kernfragenkomplexe:	Detailfragen:
<ul style="list-style-type: none"> • Richtige Anordnung? • Verständnis? • Richtige Ausführung? • Wirkungsvoll? 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wie gehen Sie vor? ➤ Nach welcher Anweisung gehen Sie vor? ➤ Wie verstehen Sie diese Anordnung? ➤ Erläutern Sie mir bitte Ihre Vorgehensweise. ➤ Was soll mit dieser Anweisung erreicht werden? ➤ Wie führen Sie diese Anweisung aus? ➤ Was müssen Sie beachten? ➤ Wie müssen Sie diese Maßnahmen durchführen? ➤ Was passiert, wenn diese Maßnahme nicht durchgeführt wird? ➤ Können Sie die Wirksamkeit dieser Maßnahme nachweisen? ➤ Treten Fehler auf? ➤ Welche Fehler treten auf? ➤ Gibt es Fehleraufzeichnungen – welche? ➤ Was müsste aus Ihrer Sicht noch besser gemacht werden?

Md/Kno Arbeitsschutzaudits-
Leitfaden für die Betriebe Dipl.-Ing. Josef Merdian
Außenstelle Nürnberg

24. Münchner Gefahrstofftage
 Fachtagung für Technik, Gesundheits- und Arbeitsschutz
 24. – 28. November 2008
 Holiday Inn Munich – City Centre

Auditdurchführung



Gesprächsführung und Fragetechnik

Fragetechnik

Durch die Art der Formulierung kann der Auditor Den Antwortspielraum des Befragten bestimmen.

- **Offene Fragen** lassen einen relativ großen Antwortspielraum zu.
- **Geschlossene Fragen** erlauben nur noch ein „ja“ oder „nein“.

Md/Kno Arbeitsschutzaudits-
Leitfaden für die Betriebe Dipl.-Ing. Josef Merdian
Außenstelle Nürnberg

Auditdurchführung

24. Münchner Gefahrstofftage
 Fachtagung für Umwelt, Gesundheit, Arbeit und Arbeitsschutz
 26. – 28. November 2008
 Holiday Inn Munich – City Centre

Nicht

- ◆ Sind Sie nicht der Meinung ... ?
- ◆ Muss das geprüft werden oder nicht ... ?
- ◆ Wird das so durchgeführt ... ?
- ◆ Ist das geregelt ... ?
- ◆ Wird das nachgewiesen ... ?

W-Fragen

- ◆ Wie ist der Ablauf ... ?
- ◆ Wie wird verfahren ... ?
- ◆ Wie ist das organisiert ... ?
- ◆ Wie wird das nachgewiesen ... ?
- ◆ Warum wird so geprüft ... ?
- ◆ Warum ... in dieser Weise geregelt ... ?
- ◆ Weshalb ... so durchgeführt ... ?
- ◆ Weshalb ... so verfahren ... ?

Md/Kno Arbeitsschutzaudits-
Leitfaden für die Betriebe Dipl.-Ing. Josef Merdian
Außenstelle Nürnberg BGN

Auditdurchführung

24. Münchner Gefahrstofftage
 Fachtagung für Umwelt, Gesundheit, Arbeit und Arbeitsschutz
 26. – 28. November 2008
 Holiday Inn Munich – City Centre



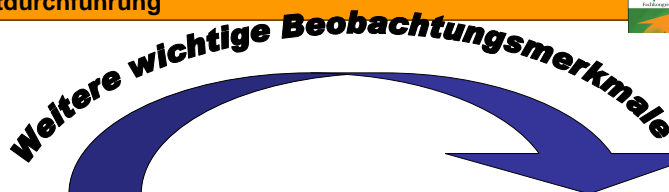
**Die Ahnung der Frau
ist meist zuverlässiger
als das Wissen
des Mannes.**

Md/Kno Arbeitsschutzaudits-
Leitfaden für die Betriebe Dipl.-Ing. Josef Merdian
Außenstelle Nürnberg BGN

Beim Audit wird überprüft ob:



- die Arbeitsschutzmaßnahmen durch Anweisungen und Festlegungen **richtig angeordnet** sind,
- ob diese Festlegungen von den Arbeitnehmern **richtig verstanden** werden,
- ob diese Festlegungen **richtig angewendet** werden und
- Ob diese Festlegungen und das ASM-System **wirkungsvoll** sind.



- ☞ Techn. Zustand der Einrichtungen
- ☞ Wartungszustand der techn. Einrichtungen
- ☞ Zweckmäßige Gestaltung, Ausstattung und Einrichtungen der Arbeitsräume
- ☞ Verhalten der Mitarbeiter in Bezug auf Qualität und Arbeitssicherheit
- ☞ Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz
- ☞ Essen und Trinken am Arbeitsplatz
- ☞ Transportverhältnisse, -behältnisse
- ☞ Verpackungssicherheit
- ☞ Lagerorganisation usw.

Auditierung der Prozesse

Ein System- bzw. Prozessaudit ist im Wesentlichen ein vertikales Audit.

- Es beginnt am 'Start' eines Prozesses und geht bis zum Ende.

In diesem Fall wählt der Auditor ein Beispiel aus und verfolgt den Prozess von Beginn bis zum Ende.

Der Auditor sollte dieses ausgewählte Beispiel verfolgen, so dass die Stärken und die Schwächen des Systems klar nachweisbar sind.

- Es ist obligatorisch, dass der Auditor ein klares Verständnis für den zu auditierenden Prozess hat.

Durchführung des Abschlussgesprächs

Folgende Aspekte sollten während des Abschlussgesprächs erfasst werden:

- ◆ Hinweis auf den Stichprobencharakter des Audits
- ◆ Erwähnung positiver Feststellungen
- ◆ Hinweis, dass aufgrund der Aufgabenstellung vorwiegend negative Punkte besprochen werden
- ◆ Gesprächsverlauf entsprechend Auditplan
- ◆ Zusammenfassung des Auditergebnisses und Fazit
- ◆ Detaillierte Angaben über Abweichungen
- ◆ Vereinbarung von Korrekturmaßnahmen soweit möglich
- ◆ Wie geht`s weiter?



Ziele des Auditberichtes:



- darzulegen, inwieweit das betriebliche ASM-System angemessen ist.
- der entsprechenden Managementebene sämtliche Arbeitsschutzprobleme mitzuteilen.
- die Ursachen solcher Probleme festzuhalten, Folgen und mögliche Auswirkungen, wie z.B. nichtakzeptable Risiken aufzuzeigen.
- das Management von erforderlichen Korrekturmaßnahmen zu überzeugen
und
- praktische Hinweise zur Lösung der festgestellten Probleme zu geben.

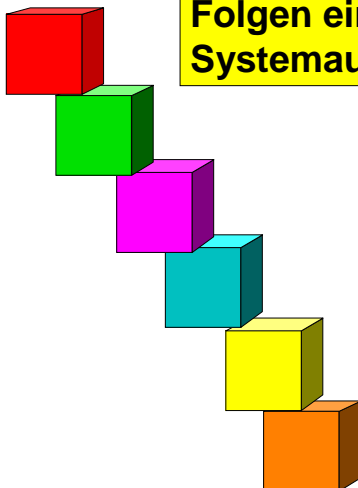
AGENDA

1. Einführung ins Thema
2. Audit? Was ist das?
3. Aus der Normenwelt
4. Voraussetzungen für ein Audit
5. Auditdurchführung
6. Zusammenfassung

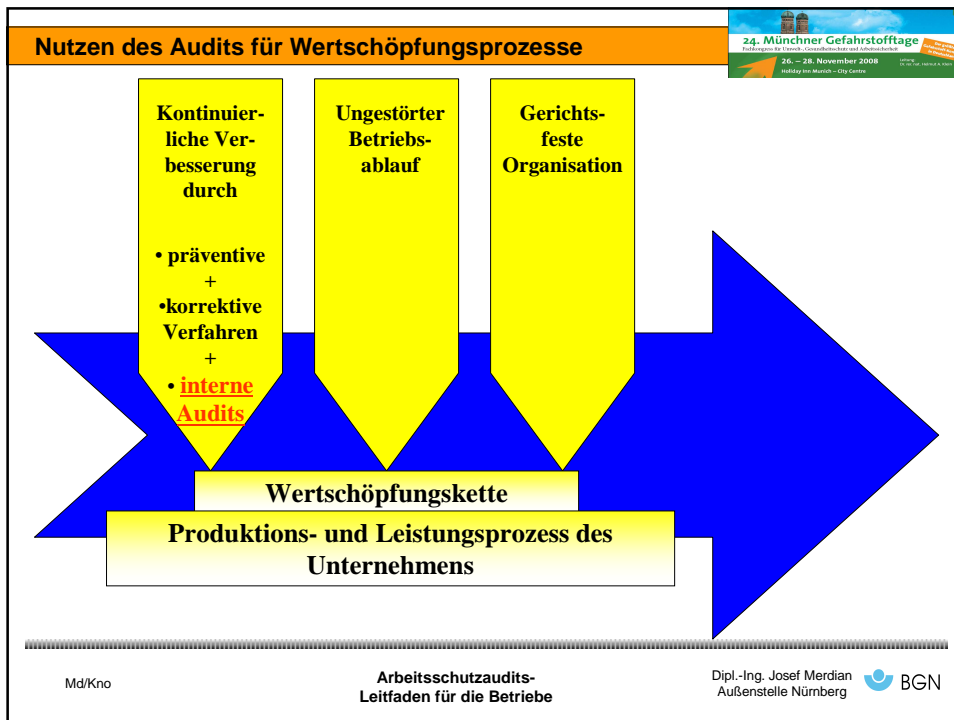
Übliche Defizite


- unklare Beschaffung von Gefahrstoffen
- unklare Vorstellung über Gefahrstoffe und ihr Gefährdungspotential
- mangelhafte Gefährdungsbeurteilung
- keine Ersatzstoffprüfung
- kein Gefahrstoffverzeichnis
- keine Sicherheitsdatenblätter
- keine Betriebsanweisungen
- keine Unterweisungen
- fehlendes Expertenwissen
-

Folgen eines Systemaudits




- ◆ Unmittelbare Korrekturmaßnahmen
- ◆ Organisatorische Änderungen
- ◆ Neueinteilung von Aufgaben
- ◆ Neue Zielsetzungen
- ◆ Anregungen für Weiterbildungsmaßnahmen
- ◆ Themen für Arbeitsschutzprojekte, Risikostudien, KVP-Zirkeln ...






24. Münchner Gefahrstofftage
26. – 28. November 2008
Holiday Inn Munich – City Centre

Md/Kno
**Arbeitsschutzaudits-
Leitfaden für die Betriebe**

Dipl.-Ing. Josef Merdian
Außenstelle Nürnberg


Prozessbeschreibung




24. Münchner Gefahrstofftage
26. – 28. November 2008
Holiday Inn Munich – City Centre

Dokumentation der Ersatzstoffprüfung							
Unternehmen:				Adresse:			
Nr.	Name bisherige/r Stoff/Zubereitung <small>Handelsname, Gefahrstoffbezeichnung</small>	Name mögliche/r Ersatzstoff/-zubereitung <small>Handelsname, Gefahrstoffbezeichnung</small>	Zumutbar <small>ja / Nein</small>	Einsatz <small>ja / Nein</small>	Bewertung/Begründung bei Nichteinsatz	Datum	Prüfer <small>Name, Funktion</small>

▶

Md/Kno
**Arbeitsschutzaudits-
Leitfaden für die Betriebe**

Dipl.-Ing. Josef Merdian
Außenstelle Nürnberg


Gefahrstoff-Verzeichnis

Firma:

Datum:
bearbeitet von:

Nr.	Arbeitsbereich im Betrieb	Bezeichnung des Arbeits-/Gefahrstoffes (Handelsname, Produkt-Nr.)	Kennzeichnung, Einstufung, R-/S-Sätze	Anschrift des Herstellers/Lieferanten	Verwendungszweck/Arbeitsverfahren im Betrieb	Verbrauch im Betrieb pro Jahr (l, kg, t)	Verwendungszeit im Betrieb	Zahl der Beschäftigten mit Umgang	Sicherheitsdatenblatt liegt vor?	
									ja	nein
1	2	3	3a	4	5	6	7	8	9	10



Md/Kno

**Arbeitsschutzaudits-
Leitfaden für die Betriebe**

Dipl.-Ing. Josef Merdian
Außenstelle Nürnberg

